

Übung 7 zur Äquivalenzziffernrechnung

Ein kupferverarbeitendes Unternehmen stellt die drei Sorten A,B,C von Kupferblechen her. Dabei ist das Gewicht die Basis für die Festlegung der Äquivalenzziffern. Gegeben sind folgende Daten:

Sorte	Gewicht pro ME	Produktionsmenge
A	70 kg	600 ME
B	100 kg	1000 ME
C	110 kg	800 ME

Die Gesamtkosten der Abrechnungsperiode belaufen sich auf 460.000 DM. Wie hoch sind die Selbstkosten pro Stück der verschiedenen Sorten?

Die Abbildung 17 gibt einen Überblick über die Verfahren der Divisionskalkulation.

Überblick über Verfahren der Divisionskalkulation

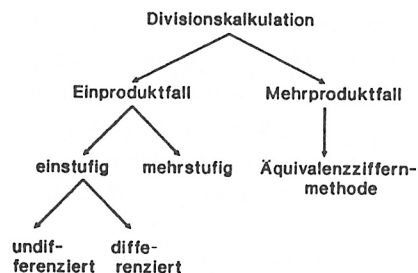


Abbildung 17: Überblick über Verfahren der Divisionskalkulation

Zur Beurteilung dieser Verfahren bleibt zu sagen, daß sie einfach und wenig arbeitsaufwendig sind, aber die Voraussetzungen für ihre Anwendung nur in seltenen Fällen gegeben sind. Wendet man die Verfahren trotzdem an, nimmt man Ungenauigkeiten und Fehler in Kauf. In der Regel ist daher eine Zuschlagskalkulation zu bevorzugen, wie sie im nächsten Abschnitt erläutert wird.

6.2 Die Zuschlagskalkulation

Die Zuschlagskalkulation benutzt die im Betriebsabrechnungsbogen ausgewiesenen **Gemeinkostenzuschlagsätze**, um die Gemeinkosten der Kostenstellen auf die einzelnen Produkte oder Aufträge zu verteilen. Die Verteilung erfolgt für jedes Produkt schrittweise proportional zu den entsprechenden Bezugsgrößen. In jedem Schritt werden Gemeinkosten nach der Formel:

$$\text{Gemeinkostenzuschlag} = \frac{\text{Gemeinkostenzuschlagsatz}}{\text{Höhe der Bezugsgröße pro Stück}}$$

berechnet und zu Kostenbestandteilen hinzuaddiert, die schon bestimmt sind. Die Berechnungsschritte orientieren sich in einem Fertigungsunternehmen im allgemeinen an den vier großen Kosteneinflußbereichen Material, Fertigung, Verwaltung und Vertrieb.

Grundschemata der Zuschlagskalkulation

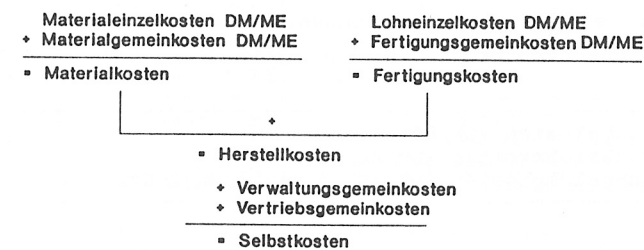


Abbildung 18: Grundschemata der Zuschlagskalkulation

Zuerst werden die **Materialkosten pro Stück** berechnet. Dazu werden zunächst die **Materialeinzelkosten** ausgewiesen. Alle Kosten für Rohstoffe, Teile und Baugruppen, die unmittelbar in eine Einheit des Produktes eingehen, werden erfaßt. Sie lassen sich auf der Basis der Stückliste des betrachteten Produktes und einer entsprechenden Materialpreisliste ermitteln. Dazu werden die Materialge-